

Die Hoffnung ist zurück – DAX knackt die 16.000-Punkte-Marke

Auch in dieser Woche wurden vermehrt schwächere Konjunkturdaten rund um den Globus vermeldet. Es manifestiert sich damit immer mehr der Eindruck, dass die restriktivere Geldpolitik zunehmend in der Realwirtschaft ankommt: So verzeichnete beispielsweise die Industrieproduktion in der Eurozone im März einen deutlichen Rückgang von 4,1 Prozent gegenüber Vormonat. Der Wert markierte den stärksten Rückgang seit Ausbruch der Corona-Pandemie. In Deutschland sind die Konjunkturerwartungen schwächer ausgefallen, der ZEW-Index des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung ist auf den niedrigsten Stand seit fünf Monaten zurückgefallen, die aktuelle Lage wird zudem etwas schlechter eingeschätzt. Insbesondere die Erwartung künftiger Zinserhöhungen durch die EZB drückt die Stimmung, aber auch die Sorge vor einem möglichen Zahlungsausfall der USA hat die Unsicherheit über die internationale Wirtschaftsentwicklung erhöht.

Aktien

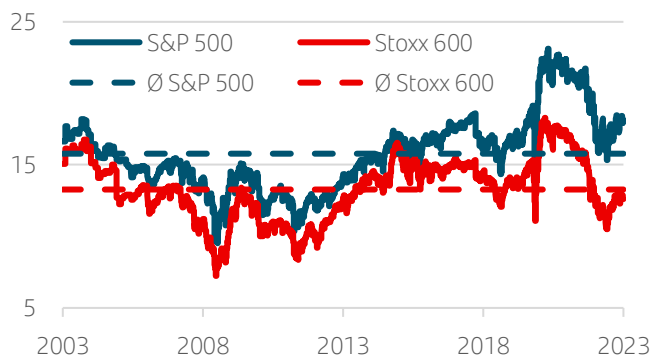
Die Aktienmärkte entwickelten sich im Laufe der Woche wie sooft in der Vergangenheit eher seitwärts. Bis an Christi Himmelfahrt eine Meldung über den Ticker ging, die die internationalen Börsen beflügelte: US-Präsident Joe Biden zeigte sich nach einem hochrangigen Treffen zwischen Demokraten und Republikanern zuversichtlich, „dass es einen Weg zu einer verantwortungsvollen, parteiübergreifenden Haushaltsvereinbarung gebe“. Die Hoffnung der Marktteilnehmer ist groß, dass der US-Schuldenstreit in den kommenden Tagen beigelegt werden kann – ein Impuls, der dem DAX den Sprung über die 16.000-Punkte-Marke ermöglichte.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg mit über 3,6 Prozent auf das höchste Niveau seit fast zwei Monaten. Nachdem die Präsidentin der Dallas-Fed, Lorie Logan, erklärt hatte, dass die aktuellen Wirtschaftsdaten noch keine Pause im Zinserhöhungszyklus rechtfertigen, erhöhten Händler die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung der US-Fed im Juni auf etwa 40 Prozent. Die in dieser Woche veröffentlichten Daten zu den Einzelhandelsumsätzen zeigten, dass die Verbraucherausgaben stabil blieben, während die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung stärker fielen als erwartet, was darauf hindeutet, dass der Arbeitsmarkt weiterhin sehr robust ist.

Bewertung ausgewählter Aktienmärkte*

Kurs-Gewinn-Verhältnis basierend auf den erwarteten 12 Monatsgewinnen



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 19.05.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 18.05.2023	Prognosen 31.12.2023	Potenzial
DAX	16.163	16.500	2,08%
Euro Stoxx 50	4.367	4.500	3,03%
Dow Jones industrial	33.536	37.000	10,33%
S&P 500	4.198	4.400	4,81%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,125	5,125	0,00
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,75	4,25	0,50
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,41	2,80	0,39
Dollar je Euro	1,077	1,15	6,78%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.954	2.000	2,37%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 22. Mai 2023

03:15 China, PBoC Zinssatzentscheidung
16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Dienstag, 23. Mai 2023

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex

Mittwoch, 24. Mai 2023

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklimaindex
10:00 Eurozone, EU Finanzstabilitätsbericht
20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 25. Mai 2023

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen

Freitag, 26. Mai 2023

14:30 USA, Auftragseing. langleb. Wirtschaftsgüter

Wussten Sie,

... dass sich nach dem Abflauen der Corona-Pandemie der Anteil **ungenutzter Büroflächen** in Deutschland **verdreifacht** hat?

Laut einer Umfrage des Münchner ifo-Instituts sind aktuell an einem durchschnittlichen Arbeitstag 12,3 Prozent der Arbeitsplätze ungenutzt – vor der Pandemie waren es noch 4,6 Prozent. Der Grund ist der gestiegene Anteil von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Homeoffice arbeiten. Manche Firmen wandelten leere Büros um in Coworking-Spaces für mehr persönlichen Austausch an den Präsenztagen. Andere Unternehmen verringerten ihren Flächenbedarf, um Kosten für die nicht genutzten Büros einzusparen.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 19.05.2023, 10:00 Uhr
Quelle: Santander Asset Management German Branch

